

Halloween - die (un)heimliche Verführung

► Halloween in Europa und Deutschland



Seit einigen Jahren hat Halloween auch in Europa - aus den USA transportiert - Fuß gefasst. Im Vordergrund stehen dabei scheinbar Spaß und Kommerz. Für den Einzelhandel ist Halloween nach Weihnachten und Ostern bereits zum drittichtigsten Geschäft geworden.

❖ Halloween wird in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November "gefeiert".

Den Kirchen ist der Halloween-Spuk nicht so recht. Sie befürchten, daß Halloween die christlichen Feste verdrängt. Eigentlich feiern die evangelischen Christen am 31. Oktober den Reformationstag.

Ob Halloween gefährlich ist – darüber streiten sich viele. Bedenklich ist allerdings, daß viele hierzulande Halloween feiern, ohne sich im Geringsten des Ursprungs bewusst zu sein. Denn selbst christliche Gemeinden beider großen Konfessionen feiern mit, unterstützt von "modernen" Pfarrern, die den Zug der Zeit nicht verpassen wollen - nach dem Motto:

"Lieber jetzt mit der Zeit der Welt gehen, als die Ewigkeit bei Gott anstreben!"

+++

► Zum Ursprung von Halloween

Der Ursprung von Halloween scheint manchem nicht so klar, wie es oft behauptet wird. Hat dieses Fest seine Wurzel in Irland? Hat Halloween auch einen „christlichen“ Grund?

Der Name „Halloween“ stammt von einem schnell ausgesprochenen „*All Hallows Evening*“ ab – und das meint nichts anderes als der Abend vor dem christlichen Allerheiligen.

- ◆ Einiges scheint darauf hinzudeuten, Halloween sei eine Mischung aus dem *keltisch-heidnischen Samhain-Fest* und dem *christlichen Allerheiligen*.

Auf einer esoterischen Website ist zu lesen:

- ◆ „*Samhain ist das keltische Totenfest, daß seine Entsprechung im christlichen Allerheiligen findet. An diesem Tag stirbt der Sonnengott und die Mondgöttin übernimmt die alleinige Herrschaft über die Erde. Die ursprüngliche Bedeutung von Samhain ist: Dieses Fest war dem keltischen Todesgott geweiht, dem Gott Saman.*“

Ist damit dieses „Schattenwesen“ gefunden? Darüber streitet man sich auch unter Esoterikern. So schreibt auf dieser Esoterikseite eine Leserin:

- ◆ „*Ich bin Druidin des größten und ältesten Orden in England und möchte etwas zu Samhain klarstellen. Samhain wird deshalb gefeiert, weil das keltische Jahr zu*

Ende geht. Es gibt keinen Todesgott, der die Menschen holt, wenn nicht geopfert wird. Ob Druiden jemals Blutopfer begangen haben, sei dahin gestellt. Das Fest Samhain ist heute eine Rückschau auf das Jahr und die Bitte um ein neues, gutes Jahr. Samhain leitet sich von 'sam-fuin' ab und das heißt Sommer-Ende“

Daß Halloween auf *Samhain*, als das alte Totenfest keltischer Druiden zurückgehe, wird auch in der 1996 erschienenen CD-Version der *Grolier Enzyklopädie* behauptet, die als eine der wissenschaftlichsten CD-Enzyklopädien angesehen wird.

Wenn o. g. über die Herkunft des Halloween-Festes berichtet wird, daß der Termin von Allerheiligen auf ein keltisches Fest zum Sommerende, *Samhain*, zurückgehe und daß eine Verbindung mit dem *Totengedenken auf Allerheiligen* bestehe, dann ist hier die wissenschaftliche Erkenntnis von Volkskundlern angegeben.

Einige Keltologen wenden jedoch dazu ein:

Die mit Halloween verbundenen Bräuche gehen auf die irischen Kelten zurück. Viele Iren sind im 18. Jahrhundert nach Amerika ausgewandert und haben die Bräuche mitgenommen - und von dort kommen sie jährlich verstärkt zu uns.

- Heute sind die Namen von ungefähr 350 keltischen Gottheiten bekannt. Ein "Saman" gehört nicht dazu.
- ◆ *Der 31. Oktober war der letzte Tag des keltischen Jahres. Die Kelten glaubten daran, dass alle Seelen, die im letzten Jahr verstorben waren, an diesem Tag zurückkehren würden. Sie hatten aber Angst vor Hexen und den Geistern der Toten.*
*Die Druiden-Priester (Götzenpriester der Kelten) zündeten am Abend des 31. Oktober ein großes Feuer an, bei welchem neben Getreide **auch Kinder in dem Glauben geopfert wurden**, deren Seelen würde die Verstorbenen beschwichtigen.*
- ◆ *Auch die Menschen in ihren Häusern hatten Angst, und so wurden vor die Haustüren kleine Gaben in ausgehöhlte Fratzen-Rüben gelegt, um dadurch die Geister abzuschrecken.*

Die ausgehöhlten Kürbisse mit Fratzen und darin angezündeten Kerzen haben aber noch eine andere Bedeutung.

- ◆ *Die Druiden waren Zauberer und Wahrsager und von den damaligen Menschen sehr gefürchtet, weil sie Menschenopfer verlangten. Meistens waren es Kinder, die lebendig verbrannt wurden. Diese Götzen-Priester suchten sich ein Kind aus. Wo das zu opfernde Kind wohnte, stellten sie einen ausgehöhlten Fratzenkürbis mit einer Kerze vor die Haustüre des Wohnhauses,*

+++

► Ist Halloween harmlos?

- Tatsache ist, daß Satanisten sich dieses "Fest" zu eigen gemacht haben. Das bedeutet in jedem Fall, daß zu Halloween böse Mächte "unterwegs" sind.

- Tatsache ist, daß Halloween die Zeit des Jahres ist, an der am meisten *satanistische okkulte Ritualverbrechen* begangen werden?
- Halloween darf auf keinen Fall als ein harmloser Spaß oder gar als eine Tradition gesehen werden.

Heute liegt Halloween leider voll im Trend. Ob im privaten Freundeskreis bei der Kürbiscremesuppe; in der Großraumdisco mit Gruseldecor, sogar in den Schulen und Kindergärten oder ganz einfach auf den Straßen und in den Kneipen: Halloween-Partys boomen und ziehen jedes Jahr mehr Menschen in ihren Bann.

+++

► Gibt es eine Tendenz ?

- ◆ Einerseits wird behauptet: Weiter steigend, Halloween wir sich noch ausweiten..
- ◆ Andererseits sagt der Kulturwissenschaftler und Freiburger Volkskundler *Werner Mezger*, Halloween sei auf dem absteigenden Ast, denn nach einem deutlich spürbaren Halloween-Boom in den vergangenen Jahren sei ein sinkendes Interesse an dem aus den USA importierten Brauch zu spüren.

Es bleibt abzuwarten, wie die Entwicklung tatsächlich sein wird. Zumindest das wirtschaftlich-kommerzielle Interesse wird dazu beitragen, die "*Kasse so lang wie möglich klingeln zu lassen*".

Vielleicht wird aber etwas völlig Unerwartetes die Menschheit zum Umdenken und Umsteuern zwingen. Die derzeitige katastrophale Weltsituation zeigt auf, daß eine Veränderung dringendst erforderlich ist. Und zu bedenken ist:

- Wie oft hat Gott in die Menschheitsgeschichte eingegriffen, wenn der Abfall und die Sünde überhandgenommen haben?

Auch wenn die Kirchen die aktuellen himmlischen Botschaften der letzten Jahre (*besonders gegeben durch die Gottesmutter Maria*) verschweigen bzw. leugnen:

Gott ist und bleibt immer der Herr der Geschichte und läßt Seiner nicht spotten!

Weder die real existierende *Dämonenwelt Satans (der von der Welt und sogar selbst von manchem Geistlichen mittlerweile als "nicht existent" erklärt ist)* würden dies verhindern können, geschweige denn eine egoistisch-gewinnorientierte Konsumindustrie. Ein Eingreifen Gottes würde zu einem schlimmen Erwachen führen.

+++

► Halloween-Beispiele in der Realität dieser Zeit

- ❖ Hexenvorfrende auf Halloween: Polizei warnt vor üblen Scherzen
- ❖ Halloween-Musical: "*Herr der Seelen*" -
- ❖ Event: *Kettensägenmassaker* im *Movie-Park* in Bottrop (Nordrhein-Westfalen)
- ❖ Satanisten planen Halloween-Ritual.

aber auch:

- *Christen und auch Moslem protestieren gegen Halloween z. B. in Karelien*
- Hexenvorfrende auf Halloween: *Polizei warnt vor üblen Scherzen*

Der Horror ist längst wie selbstverständlich geworden. Kein Kinosommer ohne Gruseln. Keine Woche ohne Horror-Film-Angebot im Fernsehen. Der Horror trifft die Menschen ganz tief drinnen in ihrer Gefühlswelt: Der kurze Schreck, der im Augenblick der Wahrnehmung zusammenzucken lässt, ist ein willkommener "Kick". Dieser "Kick" scheint einen kurzen Ausblick auf den Abgrund des Lebens, einen kurzen Moment intensivsten Empfindens, zu verschaffen. Die immer häufiger gefeierten Halloween-Partys mit ihren Geister-, Untoten- und sonstigen Horror-Masken leben offenbar davon - und irgendwie ist der Tod immer involviert.

Vielleicht stimmt der nachfolgende Bericht der Ex-Satanistin *Gina Marisa Sarlin* nachdenklich, die ihre Geschichte erzählt:



Halloween war mein Lieblingsfest. Viele glauben, daß Halloween ein harmloses Gruselfest ist.

Aber damit wäre ich sehr vorsichtig.

Ich selbst war jahrelang im Satanismus verstrickt, und für mich war Halloween ein religiöses Highlight...

Es erstaunt mich schon, daß viele Schulen Kreuze abhängen und Weihnachten plötzlich «Winterfest» nennen. Aber Halloween feiern sie, obwohl man weiß, daß dieses Fest einen okkulten Ursprung hat. Doch ich warne davor, die dunklen Mächte zu verniedlichen. Denn ich habe Erfahrungen gemacht, vor denen ich gerne jeden bewahren würde.

Fasziniert von okkulten Dingen

Meine Eltern waren beide Alkoholiker. Immer wieder schlug mein Vater meine Mutter. Ich wuchs total verbittert auf. Ich war nachtragend und hasserfüllt.

Eigentlich glaubte ich weder an Gott noch an den Teufel. Aber eines Tages fand ich in einem Buchladen ein «Schwarzes Buch» und war sofort fasziniert davon. Ich entdeckte darin Anleitung für Zauberei und satanische Riten. Erst dachte ich, das ist doch alles Quatsch, aber dann kaufte ich es doch. Es fing mit dieser Faszination an und dann rutschte ich immer tiefer hinein. Ich erkannte: den Teufel gibt es ja tatsächlich.

Dämonenbegleitung

Ich kaufte mir eine Satans-Bibel und betete Tag und Nacht zu Satan. Immer wieder bekam ich jetzt krampfartige Anfälle, aber irgendwie stand ich drauf. Es gab mir das Gefühl, von der dunklen Macht beachtet und geliebt zu werden. Immer wenn ich mich nach Liebe sehnte, flehte ich den Teufel um einen Anfall an.

Ich verstrickte mich tiefer in Zauberei, nahm Drogen, fing an zu ritzen und bekam tiefe Depressionen. Aber ich genoss jeden Moment davon, weil mir bewusst war, daß Satan Macht über mich hatte. Er interessierte sich für mich!

Dabei realisierte ich gar nicht, wie kaputt ich war und wie verlogen und zerstörerisch diese dunkle Macht wirkte.

Mein erster Freund

Dann lernte ich Alonso kennen, es war Liebe auf den ersten Blick. Es gab nur einen Haken: Er war Christ. Aber für mich war es so unglaublich, daß mich jemand liebt, daß ich mich trotzdem auf die Beziehung einließ.

Eigentlich erstaunlich, daß er es mit mir aushielt, ich war echt schwierig. Wenn das Thema auf Gott kam, warf ich mit blasphemischen Worten um mich. Aber er und auch seine Familie liebten mich trotzdem. Ich versuchte, ihnen mit dem Teufel zu drohen, aber sie lächelten mich einfach an und gingen weg. Ich benahm mich grauenhaft, ich versuchte sie zu provozieren und einen Streit vom Zaun zu brechen, damit dem Teufel die Türe geöffnet würde. Aber das passierte nicht.

Das erste Mal in der Kirche

Wir waren schon ein Jahr zusammen, als ich das erste Mal mit in die Kirche ging, nur, um Alonso einen Gefallen zu tun. Alle dort waren so herzlich und offen und sagten mir, daß Gott mich liebt, daß ich geliebt bin. Das verwirrte mich total. Von da an kam ich immer mal wieder mit in die Kirche.

Der Schritt in die Freiheit

Irgendwie spürte ich, daß die Christen etwas hatten, was mir fehlte. So bat ich eines Tages um Gebet. An dem Tag verlor Satan seine Macht über mich. Es war schon krass. Wie eine Besessene fiel ich auf den Boden. Ich übergab mich, zitterte am ganzen Leib. Die Dämonen klammerten sich an mich und wollten mich nicht loslassen. Sie wollten mich weiter quälen. Aber Jesus war stärker. Drei Tage danach war ich völlig erschöpft, dann fühlte ich mich endlich frei. Ich war aus der Finsternis ins Licht getreten.

Inzwischen bin ich seit neun Jahren Christ und mein Leben mit Gott ist so gut! Immer wieder darf ich erfahren, wie sehr Gott mich liebt. Statt Zerstörung bietet er Heilung. Statt Hass schenkt er Liebe. Die Gefangenen macht er frei. Statt Tod bringt er Leben.

Halloween

Warum also sollte man sich auf das Böse einlassen, auch wenn es harmlos, nett oder faszinierend scheint? Der Teufel ist nicht harmlos, er ist zerstörerisch. Bewahrt euch und eure Kinder davor!

Nur noch zur Information

Halloween ist für Hexen und Satanisten immer noch das wichtigste religiöse Fest im Jahr.

Will man wirklich zusammen mit ihnen ein Fest feiern?

► Die christliche Alternative zu Halloween

Richard Foster schreibt in seinem Buch „Nachfolge feiern“:

- ? **Warum erlauben wir Halloween ein heidnisches Fest zu sein, an dem man sich an die dunklen Mächte erinnert?**
- **Füllt die Häuser, füllt die Kirchen mit Licht; singt und feiert den Sieg Jesus über die Dunkelheit!**

Das wäre die einzig wirkliche Alternative in dieser glaubenslos gewordenen Welt.

- ? Doch wer hat heute noch den Mut, den Sieg Jesu über Satan, den Tod und die Sünde bewusst öffentlich zu feiern?
- ? Wo sind die Priester, die dazu ermuntern und den christlichen Erziehern und Lehrern dafür den Rücken stärken, ja ein Vorbild sind?

Ein Rat zum Schluß.

- Man sollte sich nicht täuschen lassen von noch so schönen Worten einer positiven Begründung für Halloween, selbst wenn sie christlich klingen. Zu oft ist gerade damit ein furchtbarer Mißbrauch betrieben worden.
 - **Ein Christ braucht kein Fest zweifelhaften Ursprungs. Ein Christ braucht JESUS und feiert IHN !!!**
-